

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Benz
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 29.09.2014

Niederschrift

der 22. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 25.09.2014,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:05 - 19:35 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz

(in Vertretung für Stv. Bordasch)

Herr Dieter Geißler

(in Vertr. für Stv. Heidt-Sommer)

Frau Dr. Ulrike Krautheim

Herr Mehmet Tanriverdi

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Volker Bouffier

Herr Dieter Gail

Frau Christine Wagener

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Gerhard Greilich

Frau Maren Kolkhorst

(ab 18:25 Uhr)

Stadtverordnete der FW-Fraktion:

Frau Elke Victor

Außerdem:

Frau Christiane Plonka

Die Linke.Fraktion

Herr Christian Jackelen

Piraten.Fraktion

Herr Christian Oechler

Piraten.Fraktion

(ab 18:45 Uhr)

Herr Michael Janitzki

LB/BLG

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich

FDP-Fraktion

Von der Verwaltung:

Frau Simone Maiwald

Leiterin Kulturamt

- | | | |
|----|---|---------------|
| 6. | Konzept „Musikalischer Sommer auf dem Schiffenberg“
- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2014 - | STV/2385/2014 |
| 7. | Wanderausstellung „VorBILDER“
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2014 - | STV/2386/2014 |
| 8. | Druckversion VHS-Programm
- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2014 - | STV/2388/2014 |
| 9. | Verschiedenes | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

- 1.1. **Anfrage gem. § 31 GO des Herrn Riedl - Benennung Otto-Eger Heim -** ANF/2282/2014
-

Anfrage:

Bezug nehmend auf die Antwort von Frau Dietlind Grabe-Bolz vom 03.11.2013 auf den Antrag von Jonas Ahlgrimm (Fraktion Die LINKE) vom 27.05.2013 („Aufruf an das Studentenwerk Gießen betr. Otto Eger Heim“ Drucksache Nr.: STV/1575/2013) bitten wir Sie folgende Frage mit auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung zu nehmen:

„In welcher Weise wird der Magistrat der Stadt über den Fortgang der Anbringung der in der Antwort aufgeführten Tafel an das Otto-Eger Heim unterrichtet und wann ist mit einer Anbringung zu rechnen?“

1. Zusatzfrage: *„In wie weit wird der Magistrat bzw. die Ausschüsse der Stadt in die auf der Tafel anzubringenden Inhalte einbezogen und welche Inhalte sind auf der Tafel voraussichtlich zu erwarten?“*

2. Zusatzfrage: *„Wird die Anbringung der Tafel öffentlichkeitswirksam durch das Studentenwerk durchgeführt werden und wie weit planen Stadt und Universität an einer solchen Veranstaltung zu partizipieren?“*

Antwort der Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz:

„Die Universitätsstadt Gießen befand sich in sehr enger Abstimmung mit der Universität und deren Einrichtungen zu der geplanten historisch-kritischen Tafel ‚Otto Eger‘. Wie Sie sicherlich der Presse entnehmen konnten, hat sich die Sachlage aufgrund jetzt erst zur Kenntnis genommener Quellen geändert.

In diesem Zusammenhang ist die gemeinsame Pressemitteilung vom 29.08.2014 zu erwähnen, in der Stadt, Universität sowie Studentenwerk auf die neuerlichen Entwicklungen in Sachen ‚Otto Eger‘ reagiert haben. Neueste Forschungen lassen demnach eine Nähe zum Nationalsozialismus erkennen. Insofern ist es nicht mehr aktuell, eine erläuternde Tafel am Otto-Eger-Heim anzubringen. Vielmehr wird derzeit über eine Umbenennung dieser Institution diskutiert. Die entsprechende Pressemitteilung hänge ich als zusätzliche Erläuterung bei.“

Die Pressemitteilung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

2. **Vorstellung des Stadelternbeirates Gießen**

Herr Rühl und **Frau Lange**, Stadelternbeirat, informieren die Mitglieder des Ausschusses über die Aufgaben und Aktivitäten des Stadelternbeirates und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

3. **Vorstellung der Wanderausstellung "Grenzfahrt" durch den Verein Transit Gießen e.V.**

Frau Vogt und **Frau Erb** vom Verein Transit Gießen e. V. informieren über die Wanderausstellung „Grenzfahrt“ zum Gießener Erstaufnahmelager.

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, erkundigt sich, was langfristig mit der Ausstellung geschehen solle.

Frau Erb erklärt, es solle sicherlich etwas dauerhaft von der Ausstellung erhalten bleiben. In welcher Form dies genau geschehen könne, liege nicht in der Hand des Vereins.

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz erklärt, es gebe bereits die Idee, das Thema Migration in Gießen aufzugreifen und im Museum sichtbar zu machen. Man wolle hier aber nicht der neuen Museumsleiterin vorgreifen.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, vertritt die Auffassung, es fehle ein sichtbares Zeichen für die besondere Rolle, die Gießen in Zeiten des geteilten Deutschlands eingenommen habe. Er regt an, die Stadtverordnetenversammlung solle diesen Gedanken aufgreifen.

4. **Bericht zu Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (Antrag des Ausländerbeirates vom 01.10.2013); hier: Aussprache zum vorliegenden Bericht des Magistrats vom 23.06.2014** **STV/1756/2013**
-

Der Bericht des Magistrats vom 23.06.2014 liegt den Anwesenden vor. (Er ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.)

Stv. Janitzki, LB/BLG, kritisiert, die Statistik sei wenig aussagekräftig und fragt den Magistrat, ob er beabsichtige, dies in Zukunft zu verbessern.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, man habe die Angaben der Schulen für die Landesschulstatistik herangezogen. Das Thema Migration sei hier nicht in allen Bereichen greifbar und daher seien keine genaueren Angaben möglich.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen.

5. **Verlängerung der derzeit laufenden archäologischen Grabungen am Kirchenplatz - Antrag der FDP-Fraktion vom 29.08.2014 -** **STV/2331/2014**
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die derzeit laufenden archäologischen Grabungen am Kirchenplatz verlängert werden können und deren Ergebnisse der Gießener Bevölkerung auch in Zukunft unter Plexiglas demonstriert und erhalten werden können.“

Stv. Dr. Krautheim, SPD-Fraktion, regt an, den Antrag **wie folgt zu ändern:**

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie die Ergebnisse der Grabungen auf dem Kirchenplatz für die Gießener Bevölkerung in Zukunft angemessen und dauerhaft präsentiert werden können.“

Der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur beschließt, in einer der nächsten Sitzungen nach dem Abschluss der Grabungen einen Vertreter der hessenArchäologie einzuladen, um die Ergebnisse der Grabungen im Ausschuss zu präsentieren.“

Die angeregte Änderung wird von Stv. Dr. Greilich übernommen.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

6. Konzept „Musikalischer Sommer auf dem Schiffenberg“ STV/2385/2014
- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2014 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss das Konzept für den ‚Musikalischen Sommer auf dem Schiffenberg‘ für das Jahr 2015 vorzustellen.“

Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz räumt ein, die Kritik aus der Bevölkerung sei bei den Verantwortlichen angekommen. Man werde im kommenden Jahr Chöre und Gruppen aus dem Bereich Volksmusik wieder sonntagnachmittags auftreten lassen. Selbstverständlich sei man bereit, dem Ausschuss das Konzept für den ‚Musikalischen Sommer 2014‘ vorzustellen.

Stv. Wagener, CDU-Fraktion, bittet darum, dies in der nächsten Sitzung des Ausschusses am 04.12.2014 zu tun.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

7. Wanderausstellung „VorBILDER“ STV/2386/2014
- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.09.2014 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu prüfen, ob die Wanderausstellung ‚Vorbilder‘ in der Universitätsstadt Gießen gezeigt werden kann.“

Beratungsergebnis: Ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

8. Druckversion VHS-Programm STV/2388/2014
- Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2014 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Druckversion des Städtischen Volkshochschulprogramms für das jeweilige Semester früher als lediglich eine Woche vor Semesterbeginn der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.“

Stv. Gail, CDU-Fraktion, führt zur Begründung aus, in diesem Jahr habe die gedruckte Version des VHS-Programms erst acht Tage vor Beginn des Wintersemesters vorgelegen. Dies sei nicht akzeptabel.

Stadträtin Eibelshäuser erklärt, die Kritik sei berechtigt. Die Situation sei in diesem Jahr unbefriedigend für alle Beteiligten gewesen.

Auf Nachfrage von **Stv. Dr. Greulich**, FDP-Fraktion, erklärt **Stadträtin Eibelshäuser**, die Druckversion des Programms werde nicht in Frage gestellt.

Stv. Janitzki, LB/BLG, erkundigt sich, ob es möglich sei, eine gemeinsame Broschüre mit der VHS des Landkreises zu drucken.

Stadträtin Eibelshäuser gibt zu bedenken, dies würde zu erheblichen Mehrkosten führen, da eine wesentlich dickere Broschüre in doppelter Auflage gedruckt werden müsste.

Auf Anregung von Stadträtin Eibelshäuser ändert **Stv. Wagener, CDU-Fraktion, den Antragstext wie folgt:**

„Der Magistrat wird gebeten, die Druckversion des städtischen Volkshochschulprogramms für das jeweilige Semester früher als lediglich eine Woche vor Semesterbeginn der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig zugestimmt.

9. Verschiedenes

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 04.12.2014, 18:00 Uhr stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

(gez.) T a n r i v e r d i

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z